



Die Sozialdemokratinnen

A-1014 Wien, Löwelstraße 18
Telefon: + 43 1 / 534 27 Dw. 272
Fax: + 43 1 / 534 27 Dw. 292
e-mail: frauen@spoe.at
<http://frauen.spoe.at/>

An
NR-AUS-PETBI.stellungnahme@parlament.gv.at
Per E-Mail

Betreff: Stellungnahme der SPÖ-Frauen zur Petition #Fairändern

Wir SPÖ-Frauen stellen klar, dass wir eine Einschränkung von Frauenrechten nicht zulassen. Denn #Fairändern will Frauen ihr Recht auf eine freie Entscheidung über ihr Leben und ihren Körper beschneiden.

Für uns ist klar, dass an den Rechten der Frauen nicht gerüttelt werden darf und das Recht auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper bestehen bleiben muss. Wir sagen #KeinenMillimeter.

Gleichzeitig stellen wir klar, dass wir jede Form von Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen vehement ablehnen. Menschen, die sich für ein Kind mit Behinderung entscheiden, brauchen Beratung und Unterstützung – aber auch die Freiheit, sich im Fall einer embryopathischen Indikationen gegen eine solche Schwangerschaft zu entscheiden.

Statt einer Veränderung bzw. einem Rütteln an der Embryopathischen Indikation braucht es viel mehr echte Förderungen für Frauen und vor allem für Menschen mit Behinderungen. Statt Kürzungen bei den Frauen- und Familieneinrichtungen, sowie bei der Mindestsicherung, sollte hier materiell investiert werden. Denn es kann nicht sein, dass Menschen mit Behinderungen sowie Mütter von Kindern mit Behinderungen von unserer Gesellschaft behindert werden.

Die Selbstbestimmung über den eigenen Körper ist ein Grundrecht jeder Frau und diese darf nicht angetastet werden. Stattdessen braucht es sogar massive Verbesserungen von staatlicher Seite:

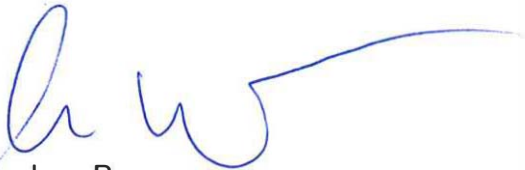
- Es muss endlich in ganz Österreich möglich sein, einen Schwangerschaftsabbruch in einem öffentlichen Spital durchführen zu lassen. Denn wenn sich eine Frau für einen Schwangerschaftsabbruch entscheidet, dann darf es keine zusätzlichen Hürden, wie lange Anreisewege geben.

Frauen müssen darauf vertrauen können, dass sie in ihrer Nähe medizinisch gut betreut werden.

- Darüber hinaus braucht es außerdem einen selbstbestimmten Umgang mit Sexualität, flächendeckende, kostenfreie Sexualpädagogik und einen kostenlosen Zugang zu Verhütungsmitteln.
- Und es muss der Aktionsplan Frauengesundheit dringend umgesetzt werden – mit speziellem Blick auf die Maßnahmen zum Wirkungsziel 13

Und es braucht sozialpolitische Maßnahmen für Frauen und Kinder, wie etwa eine Unterhaltsgarantie, einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag, € 1.500 Familienbonus für jedes Kind und die Rücknahme der Streichung der erhöhten Familienbeihilfe für Kinder mit Behinderungen.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Brunner
SPÖ-Bundesfrauengeschäftsführerin